

Medizinische Universität Innsbruck,  
Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie

Univ.-Prof. Dr. Cornelia Lass-Flörl

### **„Tiroler Endoskopie Hygiene Surveillance: TEHS – Studie“**

Endoskopische Untersuchungen und Eingriffe sind zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen unverzichtbar. Zugleich sind jedoch die hygienische Qualität der Geräteaufbereitung und das mögliche Infektionsrisiko bei der Endoskopie Gegenstand von Diskussionen in Fachkreisen und auch in der Öffentlichkeit. Es liegen diverse nationale und internationale Leit- bzw. Richtlinien zur Endoskopieaufbereitung vor. Zur Qualitätssicherung in der täglichen Routine in Krankenhäusern und Praxen niedergelassener Ärzte gibt es aber bisher nur wenige Studien.

An der Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie der Medizinischen Universität Innsbruck wurde daher die Durchführung der interventionellen TEHS Studie (Tiroler Endoskopie Hygiene Surveillance) gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, die Qualität der Aufbereitung gastrointestinaler Endoskope in Tiroler Kliniken und Praxen im Arbeitsalltag zu erfassen und im Anschluss die Qualitätssicherung der Hygiene in der Endoskopie zu optimieren. Dabei sollen sowohl Endoskopieaufbereitungsgeräte (RDG-E) als auch bereitgestellte Endoskope auf das Vorhandensein von Mikroorganismen inklusive Viren untersucht werden. Diese Studie soll erstmalig die flächendeckende Erhebung des Hygienestatus bei Endoskopiegeräten in Tirol ermöglichen und durch einen interventionellen Teil zu einer Qualitätssteigerung in der Endoskopieaufbereitung und damit zu einem wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit führen.